

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 257

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Sukl. Post)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3,
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
En «abonne» en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'Etranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheinung in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Norwegen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1898. 9 septembre. La raison Félix Dubey, à Gletterens (F. o. s. du c. du 28 avril 1898, n^o 133, page 547), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau Murten (Bezirk Seel).

7. September. Unter dem Namen **Verein des alten Murtenbietes zur Verpflegung von wenig und gar nicht bemittelten tuberkulösen Kranken im Asyl Heiligenschwendli** ist ein Verein gegründet, dessen Sitz in Murten ist und welcher zum Zwecke hat die Erwerbung des Rechtes, ständig zwei bis drei tuberkulöse Kranke in Heiligenschwendli verpflegen zu lassen, und eventuell Leistung von Beiträgen an die Verpflegungskosten dasebst für ganz arme derartige Kranke. Die Statuten sind am 2. Juli 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten und Entrichtung eines jährlichen Beitrages von Fr. 2 für die Hilfskasse für arme Kranke. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im «Murtenbietes» und im freiburgischen Amtsblatte. Die Organe sind: die Generalversammlung und ein Vorstand von fünf Mitgliedern, welcher auf je vier Jahre gewählt wird und so bestellt ist, dass auf jede Kirchgemeinde ein Vertreter entfällt. Bei Auflösung der Heilstätte Heiligenschwendli und Auflösung des Vereins soll das Vereinsvermögen zu einem gemeinnützigen Zwecke für das alte Murtenbiet verwendet werden. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Emil Blumenstein, von Niederbipp, Pfarrer, in Murten; Sekretär ist Emil Landry, von La Hutte und Les Verrières, Pfarrer, in Merlach.

8. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktienmetzgerei Murten**, in Murten (S. H. A. B. Nr. 205 vom 19. Oktober 1891, und Nr. 3 vom 6. Januar 1896) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. August 1898 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Aktienmetzgerei Murten in Liquidation** von Fritz Willenegger, Notar in Murten, besorgt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1898. 8. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hydraulische Kalk- & Gypsfabrik Bärschwil** in Bärschwil hat in der Generalversammlung vom 2. Mai 1898 ihre Statuten geändert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 15. März 1887, Nr. 27, pag. 200, publizierten Thatsachen getroffen: Der Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von hydraulischem Kalk, sowie Gips, Bausteinen und allfälligen anderen verwandter Produkte. Für die Bekanntmachungen der Gesellschaft wurde als Publikationsorgan bestimmt das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist befugt, die Besorgung der laufenden Geschäfte an einen Ausschuss oder an einzelne Mitglieder desselben zu übertragen; er bestimmt diejenigen Personen, welche die Unterschrift der Gesellschaft führen. Zur Vertretung der Gesellschaft werden bestimmt: Albert Borer, von Büsserach, wohnhaft in Breitenbach, und Louis Roy, fils, von Noiraigue, wohnhaft in Bärschwil, von welchen jeder die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die übrigen Punkte der Publikation vom 15. März 1887 sind unverändert geblieben, soweit sie nicht schon verändert wurden durch die Publikationen vom 3. Februar 1892 (S. H. A. B. Nr. 26, pag. 102); 29. August 1896 (S. H. A. B. Nr. 242, pag. 996), und 29. Oktober 1897 (S. H. A. B. Nr. 272, pag. 1115).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 8. September. Die Aktiengesellschaft unter der bisherigen Firma «Neuer Schweizerischer Lloyd Transport-Versicherungs-Gesellschaft», bisher in Winterthur, verlegt ihren Sitz mit dem 1. Oktober 1898 nach Basel und hat zugleich ihre Statuten geändert. Die Firma lautet nunmehr **Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft (Compagnie d'Assurances Nationale Suisse) (Swiss National Insurance Company Ltd) (Compagnia d'Assicurazioni Nazionale Svizzera)**. Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Transport-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Einbruch- und Diebstahlversicherung jeder Art, sowie Rück- und Mitversicherungen jeder Art. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 23. April 1883, die neuen Statuten treten am 1. Oktober 1898 in Kraft. Die Dauer der Gesellschaft ist zeitlich unbegrenzt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 4,000,000 (vier Millionen Franken), eingeteilt in 800 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 5000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation in folgenden Blättern: in Basel: «Basler Nachrichten»; in Basel; «Allgemeine Schweizerzeitung»; in Basel; «Neue Zürcher Zeitung»; in Zürich; «Schweizerisches Handelsamtsblatt», in Bern. Die Vertretung nach aussen übt die von dem Verwaltungsrat bestellte Direktion aus und zwar durch Einzelunterschrift der Bevollmächtigten. Die Direktion besteht aus dem Direktor Richard Panten, von Danzig, wohnhaft in Basel, und dem Subdirektor Alfred Stutz, von Winterthur, wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 5 und 7.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 7. September. Die Firma **Wittwe Strübin-Christen** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 73 vom 24. März 1892, pag. 289) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

7. September. Die Firma **Ferd. Petersen & Cie** in Schweizerhalle (S. H. A. B. Nr. 129 vom 1. Juni 1893, pag. 519) erteilt Prokura an Heinrich Täuber, von Winterthur, in Basel.

8. September. Unter dem Namen **Gewerbeverein Gelterkinder** besteht, mit Sitz in Gelterkinder, ein Verein, welcher bezweckt, das

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Bern** (Amt). 30. August. Nachtrag zu Nr. 627. Anstatt J. Baçarach: Arth. Dietisheim. **Marchand-tailleur.**
- Genève.** 10. septembre. N^o 2040. Mr et M^{me} Roux, maison «Librairie Nationale», à Lyon. **Librairie.**
- St. Gallen** (Werdenberg). 8. September. Nr. 31. Traugott Kuhn, Firma Joh. Kuhn, Chemiker, in Rapperswil. **Oele zu technischen Zwecken, Fleckseife u. s. w.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 7. September. Alfred Pfel, von Degersheim (St. Gallen), in Zürich III und Emil Leuthold, von Hemberg (St. Gallen), in Zürich V, haben unter der Firma **A. Frei & Leuthold** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1898 ihren Anfang nahm. Specialgeschäft in Schriften- und Glasmalerei. Zeughausstrasse 43.

7. September. Die Firma **Jacques Wyss** in Zürich II (S. H. A. B. vom 23. Mai 1898, pag. 64) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. September. Inhaber der Firma **Ludwig Blum** in Zürich II ist Ludwig Blum, von und in Karlsruhe (Baden). Herrenkleiderfabrik und Tuchhandlung en gros. Mythenstrasse 21.

7. September. Inhaber der Firma **W. Edelmann** in Zürich I ist Walter Edelmann, von Kappel (St. Gallen), in Zürich I. Export in Manufakturwaren. Bahnhofstrasse 35.

7. September. In die unter der Firma **G. Helbling & Cie** in Küsnacht (S. H. A. B. vom 2. Juli 1897, pag. 749) bestehende Kommanditgesellschaft ist am 1. September 1898 mit dem Betrage von Fr. 50,000 als Kommanditist eingetreten Oscar Grudmann, von Aarau, in Küsnacht, welchem gleichzeitig die Prokura erteilt worden ist.

7. September. Die unter der Firma **Strehler & Cie**, in Uster (S. H. A. B. vom 28. Oktober 1893, pag. 932) eingetragene Kollektivgesellschaft hat sich infolge Austrittes des Johannes Strehler aufgelöst.

Theodor Strehler, der bisherige Gesellschafter, und Wwe. Elisabetha Strehler geb. Heusser, beide von und in Uster, haben unter der unveränderten Firma **Strehler & Cie**, in Uster eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Strehler & Co» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Theodor Strehler, und Kommanditistin Wwe. Elisabetha Strehler-Heusser mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Seidenstoff-Fabrikation. Freie Strasse.

8. September. Carl Friedrich Scherr, von Holzen (Baden), in Zürich V, und Rudolf Galler, von Messkirch (Baden), in Zürich II, haben unter der Firma **C. E. Solerr & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1898 ihren Anfang nahm. Tuche en gros Centralhof-Kappelorgasse 16.

8. September. Die Firma **A. Pfautsch & Cie.**, Alleininhaber Albert Pfautsch, in Zürich I (S. H. A. B. vom 27. August 1895, pag. 903) ist infolge Aufgabe dieser Filiale der Hauptniederlassung in Stuttgart erloschen.

8. September. Inhaber der Firma **K. Stahel** in Pfäffikon ist Konrad Stahel, von und in Pfäffikon. Baugeschäft. An der Usterstrasse.

8. September. Die Firma **Henry Wehrli** in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. Januar 1897, pag. 77) erteilt eine fernere Kollektivprokura zu zweien an Hermann Schellenberg, von Zürich, in Zürich I.

8. September. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau: Inhaber der Firma **Jakob Müller, Zimmermeister** in Zürich III ist Jakob Müller, von Unter-Bötzberg (Aargau), in Zürich III. Zimmergeschäft. Feldstrasse 98.

8. September. Die Firma **Eugen Gänsslen** in Zürich I (S. H. A. B. vom 9. Oktober 1897, pag. 1042) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung. In der Publikation der Eintragung vom 29. August 1898 betreffend die Firma **Lang & Cie** in Reiden (S. H. A. B. Nr. 251 vom 5. September 1898, pag. 1049, 2. Spalte, unten) muss es am Anfange des zweiten Absatzes heissen: 1^{tes} Emil Lang-Bois, in Reiden, 2^{tes} Ernst Lang-Vallon, in Zolingen, beide von Oftringen; 3^{tes} Die Erbschaft von Adolf Lang-Zürcher sel., bestehend aus etc.

Gewerbewesen und das Handwerk durch Abhaltung von Versammlungen und Vorträgen gewerblicher und politischer Natur und namentlich durch Einrichtung und Unterstützung einer gewerblichen Fortbildungsschule zu fördern und zu heben. Die Statuten sind am 10. Januar 1895 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder ehrenwerte Aktivbürger Gelterkindens und der Umgebung werden. Die Anmeldung ist mündlich oder schriftlich bei einem Mitglied des Vorstandes einzureichen, welcher über die Aufnahme entscheidet. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 2 festgesetzt, zahlbar in vier vierteljährlichen Raten. Ueber weitergehende Leistungen beschliesst die Generalversammlung. Der Austritt kann nur auf den 30. April erfolgen und ist in der Zeit vom 1. bis 8. April schriftlich anzumelden. Das Austrittsgeld beträgt Fr. 4. Austretende haften für ihre rückständigen Quartalbeiträge. Mitglieder, welche die Ehre und die Interessen des Vereins gefährden, können von der Vereinsversammlung ausgeschlossen werden. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und der aus neun Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder der Vicepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist Bernhard Handschin, von Rickenbach; Vicepräsident ist Jakob Lebrecht, Schreiner, von Gelterkinden; Aktuar ist Jakob Bürgin, von Rothenfluh; sämtliche in Gelterkinden.

8. September. Unter dem Namen **Gesellschaft zum Blaukreuzhaus** in Liestal gründet sich, mit Sitz in Liestal, ein Verein, mit dem Zwecke, ein Gebäude zu erwerben und zu verwalten, welches den Bestrebungen des schweizerischen Vereins vom Blauen Kreuz und dem Betriebe eines alkoholfreien Restaurants dienen soll. Die Statuten sind am 22. August 1898 festgestellt worden. Mitglied des Vereins wird, wer einen Anteilsschein im Betrage von Fr. 50 zeichnet und einbezahlt. Die Anteilsscheine lauten auf den Namen; Uebertragungen sind nur mit Genehmigung des Vorstandes zulässig. Wird die Genehmigung verweigert, so ist die Gesellschaft zum Rückkauf des Anteilsscheins zum Nominalbetrage verpflichtet. Jedes Mitglied hat im Verhältnis seiner Anteilsscheine einen entsprechenden Anteil am Vereinsvermögen. Das Betriebskapital der Gesellschaft besteht vorläufig aus 50 Anteilsscheinen zu je Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften nur das Vereinsvermögen. Aus den Einnahmen des Vereins sind zunächst der Unterhalt der Liegenschaft, die Steuern und Abgaben und die Kapitalzinsen zu bestreiten. Aus dem Ueberschuss sind 50% zu Abschreibungen und zur Bildung eines Reservefonds zu verwenden, bis derselbe die Höhe von 25% des Gesellschaftskapitals erreicht hat. Ueber den Rest verfügt die Generalversammlung für Zwecke der Temperenzbewegung, in erster Linie der Bestrebungen des Vereins vom Blauen Kreuz. Organe des Vereins sind die Generalversammlung und der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident kollektiv mit einem weiteren vom Vorstand zu bezeichnenden Vorstandsmitglied. Präsident ist August Guilloid-Gysin, von Bas-Vully (Freiburg), in Liestal; das weitere zur Unterschrift berechnete Vorstandsmitglied ist Urban Nabholz, von Basel, in Arlesheim.

8. September. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Spar- und Leihkasse des Bezirks Arlesheim** in Arlesheim (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1883, pag. 476; Nr. 37 vom 17. April 1886, pag. 266, und Nr. 4 vom 9. Januar 1890, pag. 14) hat in ihrer Generalversammlung vom 28. August 1897 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Thatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist von Fr. 150,000 auf Fr. 300,000 erhöht worden, eingeteilt in 3000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 100. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Verwalter kollektiv mit je einem der drei Direktionsmitglieder. Mitglieder der Direktion sind: Arnold Schmidlin-Madeux, von und in Arlesheim; Theophil Lochbrunner, von Reinach, in Arlesheim; Alexander Kunz, von und in Reinach; Verwalter ist Wilhelm Krayer, von Thürmen, in Arlesheim.

8. September. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Brauerei Oberwil**, mit Sitz in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 65 vom 7. Mai 1883, pag. 520, und Nr. 40 vom 16. Februar 1895, pag. 161) hat in der Generalversammlung vom 20. Juni 1898 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Thatsachen getroffen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und ein Mitglied des Verwaltungsrates, das derselbe hiezu zu bestimmen hat, je einzeln. Ausserdem kann der Verwaltungsrat die rechtsverbindliche Unterschrift einzeln oder kollektiv mit einem Mitgliede des Verwaltungsrates einem Angestellten erteilen. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führen zur Zeit Karl Stumm-Kiefer, von und in Basel, Präsident des Verwaltungsrates, Jean Thommen, von und in Basel, Mitglied des Verwaltungsrates, und Max Wanner, von Zürich, in Basel, Prokurist. Die übrigen Aenderungen der Statuten betreffen die bereits publizierten Thatsachen nicht.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1898. 6. September. La maison **Jules Fossati**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 avril 1897) renonce à son commerce de comestibles, 4, Rue St-Laurent, pour continuer un commerce de vins à la même adresse.

6. septembre. Le chef de la maison **Biagio Parachini**, à Lausanne, est Biagio Parachini, de Castelletto Ticino, province de Novare (Italie), domicilié à Castelletto Ticino. Genre de commerce: Comestibles, denrées coloniales et fruits. Magasin: 4, Rue St-Laurent. La maison confère procuration à Marie-Thérèse Fossati, de Borgo Ticino, province de Novare (Italie), domiciliée à Lausanne, femme de Jules Fossati.

6. septembre. Sous la raison sociale **Société immobilière des Tonnelles** il a été fondé suivant statuts notariés à Allamand, le 27 août 1898 une société anonyme qui a pour objet l'acquisition de divers terrains situés en «Saint-Laurent», la construction de maisons et leur vente, éventuellement la vente de terrains. Le siège de la société est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Les publications imposées par les statuts ou par la loi sont faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et dans la Feuille d'avis de Lausanne. Le capital social est fixé à la somme de cent vingt mille francs, divisé en 240 actions de fr. 500 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres. Le conseil d'administration est élu pour une période de trois ans; il est rééligible. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le président du conseil d'administration est Jean Bozio, entrepreneur, et le secrétaire est Alfred Cottier, géomètre, domiciliés à Lausanne.

Bureau de Payerne.

7. septembre. La société existant à Payerne sous la dénomination de **Société des Tireurs à la Cible de Payerne**, dans son assemblée générale du 9 février 1896, a adopté des nouveaux statuts qui sont immédiatement entrés en vigueur et qui remplacent ceux de 1874/1875, qui sont abrogés (F. o. s. du c. du 14 août 1884, n° 65, page 574). Ces nouveaux statuts contiennent entr'autres les dispositions suivantes: La dénomination reste «Société des Tireurs à la Cible de Payerne», le siège à Payerne, et le but

d'établir des liens de confraternité entre ses membres et de leur offrir, en même temps qu'une récréation, le moyen de se perfectionner dans l'art du tir. Tout citoyen suisse jouissant de ses droits civiques, âgé d'au moins 18 ans et habitant la commune de Payerne depuis un an au moins peut être reçu membre de la société par l'assemblée générale, ensuite de demande écrite ou verbale adressée au président. La finance d'entrée doit payer un nouveau membre est de quarante francs; cette finance est réduite de moitié pour les fils de sociétaires. L'exclusion de sociétaires peut être prononcée par l'assemblée générale; en outre tout sociétaire âgé de 50 ans et moins qui pendant cinq ans consécutifs ne paie pas la contribution annuelle fixée à un franc, perd ses droits sociaux et est radié d'office du registre matricule de la société, après un avis du caissier donné six mois à l'avance. La société est administrée par un conseil qui se compose de: Un président, un premier vice-président, un second vice-président, un secrétaire, un caissier, un porte-enseigne et de douze autres membres sans fonctions spécialement déterminées. La société se réunit en assemblée générale ordinaire ensuite de convocation dans les journaux locaux, deux fois par année, soit, le 3 janvier, à 2 heures après-midi, à la salle du tribunal, et le 3^e dimanche de mars, à la même heure, au Casino-Stand. Des assemblées générales extraordinaires peuvent avoir lieu lorsque le conseil le décide ou que 20 sociétaires en font la demande. Dans ces cas les convocations se font au son de la caisse au moins 24 heures à l'avance. Le président ou un des vice-présidents et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Ils peuvent seuls engager la société vis-à-vis des tiers. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'actif social de celle-ci. La part d'un sociétaire ne peut être ni cédée ni vendue. Si elle est saisie par un tiers le conseil en détermine la valeur d'après le dernier bilan annuel et le tiers saisissant n'a droit qu'à cette valeur, sans qu'il puisse en aucune manière s'immiscer dans les affaires de la société. Le président est actuellement Jules Comte, receveur; le premier vice-président est Henri Germond; le second vice-président est Emile Perrin, et le secrétaire est Emile Pidoux; tous domiciliés à Payerne.

7. septembre. Le chef de la maison **J. Ducret**, à Missy, est Jules, fils de feu Pierre-François Ducret, de Sainte-Croix, domicilié à Missy. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, chaussures, tabacs et cigares, bazar. Magasin et bureau: A Missy.

Bureau d'Yverdon.

8. septembre. La raison **Emile Gudit**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 12 octobre 1896, pag. 1168), est radiée pour cause de remise de commerce.

8. septembre. Jules feu Pierre Thonney, de Vulliens, domicilié à Yverdon, est le chef de la maison **Jules Thonney**, à Yverdon. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie, épicerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1898. 5. septembre. La raison de commerce **Charles Fuchs**, au Locle (F. o. s. du c. du 4 mai 1895, n° 119, page 501), est radiée ensuite de la formation d'une société en nom collectif, dont il est l'un des associés, laquelle reprend la suite des opérations ainsi que l'actif et le passif de l'ancienne raison «Charles Fuchs».

Frédéric-Ernest Fuchs, fils de Fritz-Alexandre, et ses deux fils Charles-Ernest et Georges-Louis Fuchs, les trois originaires de Lauterbrunnen (Berne), fabricants d'horlogerie, domiciliés au Locle, ont constitué au Locle, sous la raison sociale **Charles Fuchs & Co** une société en nom collectif qui a commencé le 8 août 1898, laquelle reprend avec l'actif et le passif la suite des opérations de l'ancienne maison «Charles Fuchs» savoir: Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux et ateliers: Rue de l'Avenir n° 30.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Norwegen.

Der schweizerische Konsul, Herr Johannes Lunde, schreibt in seinem Jahresbericht für 1897:

Es hat sich im verfloffenen Jahre in Norwegen eine gedeihliche Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse bemerkbar gemacht. Die guten Konjunktoren in den meisten Ländern Europas belebten auch unsere Geschäftswelt und hohen unsern internationalen Umsatz auf eine Höhe, die er niemals vorher erreicht hat. Die Gesamteinfuhr im Jahre 1897 belief sich auf 2609 Millionen Kilogramm mit einem Werte von 263,7 Millionen Kronen, und die Ausfuhr auf 2719 Millionen Kilogramm und 167,7 Millionen Kronen, das ist ein internationaler Totalumsatz von 431,4 Millionen Kronen. Die entsprechenden Zahlen waren für 1896: Einfuhr 2389 Millionen Kilogramm mit einem Werte von 240,2 Millionen Kronen und die Ausfuhr 2481 Millionen Kilogramm und 147,8 Millionen Kronen, was zusammen einen Gesamtumsatz von 388 Millionen Kronen giebt, eine Summe, die auch alle früheren Jahre übertraf. Die günstigen Geschäftsverhältnisse und der gute Ertrag mehrerer unserer wichtigsten Erwerbszweige bewirkten einen während fast des ganzen Jahres dauernden lebhaften Geldmarkt und eine ungewöhnlich grosse Zettelcirculation. Die Diskontsätze der Norges Bank waren:

20. Dezember 1896 bis 23. Februar 1897 5%; 24. Februar 1897 bis 16. Juni 1897 4½%; 17. Juni 1897 bis 2. August 1897 5%; 3. August 1897 bis 31. Dezember 1897 4½%.

Landwirtschaft. Das Gesamtbild, welches die Lage der Landwirtschaft im Berichtsjahre darbietet, ist ein günstiges nicht zu nennen. Der Ertrag des Ackerbaus wurde nicht so gross, als man im Anfang zu glauben geneigt war. Die Ernte wurde im ganzen recht früh begonnen und gieng bei günstigem Wetter vor sich. Der Ertrag der **Getreideernte** war, was das Sommergetreide anbelangt, nicht unerheblich unter einem Mittel, das Korn klein und uneben, der Strohertrag gering. Die Wintersaat brachte dagegen eine gute Mittelernte. Die Einfuhr von Getreide und Fabrikkatzen davon war in 1897 zwar quantitativ etwas geringer als in 1896; da aber die Preise im erstgenannten Jahre höher standen, betrug der Wert in 1897 38,265,000 Kronen gegen 35,743,000 in 1896.

Viehzeit. Die Viehzucht hat ungefähr den Ertrag eines Mitteljahres gegeben. Die gute Ausbeute der Heuernte in 1896 liess ein reichliches Winterfüttern zu in allen Gegenden des Landes ausser den südlichen Küstendistrikten. Die Einfuhr von Fleisch ist zwar unverändert geblieben; dagegen ist der Import von Milchkühen aus Schweden durch den veränderten Zolltarif und die obligatorische Tuberkuluntersuchung gehemmt worden. Die Ausfuhr von Schafen nach Belgien, die einst einige Hoffnungen gab, scheint kein lohnendes Geschäft zu werden. Die Frage der Veredlung der Viehrassen ist sehr aktiv geworden; es wird ein grosses Gewicht darauf gelegt, gute Stammtiere zu erwerben, wie sich auch die Behandlung der

Produkte immer verbessert. In fast allen Gegenden des Landes schliessen sich die Landleute zusammen und bilden Meiereigenossenschaften, deren Anzahl ständig zunimmt. Die Preise der Landwirtschaftsprodukte sind im ganzen höher gewesen als in den letzten Jahren. Dies rührt hauptsächlich davon her, dass das «Storthing» (der Reichstag) in 1897 einen neuen Zolltarif erlassen hat, der den Landwirtschaftsprodukten einen besseren Schutz gegen den Import gewährt. Die Ausfuhr von kondensierter Milch hatte in 1897 einen Wert von 4,435,000 Kronen gegen 2,521,000 Kronen in 1896, und von natürlicher Butter 2,592,000 Kronen gegen 1,539,000 Kronen in 1896.

Fischereien. Der Ertrag der Dorschfischereien war 62,6 Millionen Stück Dorsch gegen 51,8 Millionen in 1896 und einem Durchschnittsertrage der letzten fünf Jahre von 65 1/2 Millionen. Die Preise waren niedrig. Wegen des grosseren Ertrages der Dorschfischereien war auch die Menge von Thran und Rogen grösser als in 1896. Die Preise waren auch für diese beiden Artikel niedriger. Die Fetthäringfischerei war sehr günstig, indem nicht allein die Quantität des Fanges ganz genügend war, sondern auch die Preise sich auf einer in den letzten Jahren ungewöhnlichen Höhe hielten. Es wurde in 1897 von gesalzenem Häring 1,347,000 hl ausgeführt zu einem Werte von 18,080,000 Kronen gegen 724,000 hl und 6,326,000 Kronen in 1896.

Walfisch. Es wurden bei Finmarken von 25 Dampfern 1198 Walfische gefangen mit einem Ertrag von 40,300 Tonnen Oel. Bei Island war der Ertrag 621 Walfische und 40,400 Tonnen Oel. Der Seehundfang ergab 58,600 Felle und 12,400 Tonnen Oel, nebst anderen Produkten. Der gesamte Bruttowert betrug ungefähr 650,000 Kronen.

Schifffahrt. Die Umwandlung unserer Flotte von Segel in Dampf macht jährlich Fortschritte, obwohl es nicht so schnell geht wie in den grösseren und reichern seefahrenden Ländern. Das Jahr 1897 gab sowohl für unsere Dampferflotte als für die Segelschiffe einen im ganzen besseren Ertrag als die letzten Jahre, was indes nicht viel bedeutet, da die letzten Jahre für unsere Handelsflotte sehr schlecht gewesen sind. Es ist namentlich schwer für unsere kleineren Segelschiffe, mit den Dampfern zu konkurrieren, und nur mit Anwendung der weitest getriebenen Oekonomie können unsere Holzschiffe einen geringen Nettoertrag geben.

Industrie. Diese Erwerbsquelle hat in 1897 für die meisten Branchen einen guten Ertrag gegeben. Als ein für unsere Gewerbetätigkeit sehr wichtiges Ereignis ist zu nennen das Aufheben des mit Schweden seit 1814 unter verschiedenen Modifikationen bestehenden Handelsvertrages (Mellemrigtsloven), dessen Hauptprinzip ein freier Warenaustausch zwischen den zwei Ländern war. Der Vertrag, der von Schweden gekündigt worden war, hörte am 12. Juli 1897 auf, als es trotz mehrerer Unterhandlungen, öffentlichen wie privaten, zwischen den Autoritäten der beiden Länder sich unmöglich zeigte, einen neuen Vertrag zu stande zu bringen. Eine notwendige Folge dieses Ereignisses war die Revision des Zolltarifs in protektionistischer Richtung, um unserer eigenen Industrie und andern Erwerbszweigen einigen Schutz zu gewähren. Als die nächste Folge dieser Ereignisse zeigte sich ein plötzliches und starkes Aufblühen der industriellen Wirksamkeit, indem viele neue Fabriken gegründet wurden, wie auch mehrere unserer Fabriken ihre Produktion ändern mussten, um künftig für den einheimischen Markt zu arbeiten. Der Abbruch des Vertrages mit Schweden wird sich gewiss als heilsam für die Industrie Norwegens zeigen. Der gesamte Wert der ausgeführten Industrieprodukte Norwegens war in 1897 50,4 Millionen Kronen gegen 44,5 Millionen in 1896.

Holzausfuhr. Wie in 1896 arbeiteten die Exporteure auch in 1897 unter günstigen Konjunkturen; die Wirksamkeit war sehr lebhaft bei gutem Begehre, und die erlangten Preise genügend. Die gesamte Ausfuhr von Holz in 1897 belief sich auf 2,095,000 m gegen 1,846,100 in 1896 und der Wert der gesamten Ausfuhr von Holz und Holzwaren in 1897 auf 61,9 Millionen Kronen gegen 52,3 in 1896. Zwei Drittel von dem ausgeführten Holz wurden von Grossbritannien konsumiert. Gehobelte und ungehobelte Bretter wurden sehr gut bezahlt. Eine erhebliche Quantität gieng nach Südafrika; Australien hatte indessen nicht so grosses Begehre wie in 1896. Die verschiedenen Sorten runden Holzes haben mindere oder grössere Preiserhöhung erlangt.

Mechanische Holzmasse. Das Jahr 1897 begann unter erheblich günstigeren Auspicien als das vorige Jahr; der Bestand der Schleifereien war nur mässig, und der Markt ein ganz fester. Mit dem Frühling zogen auch die Preise an und hielten sich während des ganzen Jahres auf einer zufriedenstellenden Höhe. Die kanadischen Fabriken konkurrierten zwar lebhaft auf dem englischen Markt, vermoethen aber nicht die Preise der norwegischen Masse zu drücken. Die Ausfuhr war grösser als jemals und belief sich auf 23,114 Tons dürrer und 234,035 Tons feuchter Masse gegen 27,814 bzw. 216,001 Tons in 1896.

Der wichtigste Absatzmarkt war wie früher England, während Deutschland nur wenig empfing, da seine eigenen Fabriken unter günstigen Verhältnissen arbeiteten.

Chemische Holzmasse. Auch den Cellulosefabrikanten brauchte das Jahr 1897 einen guten Ertrag. Die Preise, die sich im ersten Teil des Jahres 1896 ungewöhnlich niedrig hielten, wurden im Herbst günstiger, und diese Steigerung dauerte durch das ganze folgende Jahr. Die Ursachen der guten Preise der Cellulose sind in erster Reihe den kostbareren Rohmaterialien zuzuschreiben, hierzu kam aber ein steigender Verbrauch auf den ausländischen Märkten ohne eine entsprechende Steigerung der Produktion. Die Ausfuhr belief sich auf 75,557 Tons dürrer und 5599 Tons feuchter Cellulose gegen 68,999 bzw. 6181 Tons in 1896. Der grösste Teil gieng wie gewöhnlich nach England, bedeutende Mengen aber auch nach Frankreich, den Niederlanden, etc.

Der Wert der gesamten Ausfuhr mechanischer und chemischer norwegischer Holzmasse betrug in 1897 15,381,000 Kronen.

Papierfabrikation. Die Fabriken hatten während 1897 gute Beschäftigung, die Preise waren aber sehr niedrig. Wegen des Abbruchs des Handelsvertrages mit Schweden hörte im Laufe des Jahres die Ausfuhr nach diesem Lande auf, wie auch der Import von dort einen ersten Stoss erlitt. Die Ausfuhr der wichtigsten in Norwegen produzierten Papiersorten betragt (in Tons): Packpapier 38,770 in 1897, 34,297 in 1896; Holzpappe 1058 in 1897, 1340 in 1896; Druckpapier 578 in 1897, 369 in 1896.

Die wichtigsten Kunden unseres Marktes für Packpapier und Holzpappe waren England und Deutschland. Ueber Hamburg gehen bedeutende Mengen von Pack- und Druckpapier nach überseeischen Plätzen. Der Wert der gesamten Papier- und Pappen-Ausfuhr Norwegens ist auf 7,699,000 Kronen berechnet gegen 7,200,000 Kronen in 1896.

Streichhölzer. Diese Industrie, die in früheren Jahren eine der wichtigsten unserer Exportindustrien gewesen ist, hat in der letzten Zeit mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, namentlich weil die Japaner sich mit Energie auf unseren bisherigen Hauptmarkt, Ostindien, geworfen haben. Unser Export in 1897 betragt 3,330,000 kg oder ungefähr 300,000 kg mehr als in 1896, aber die Preise waren sehr niedrig.

Hufeisennägel. Die Ausfuhr belief sich in 1897 auf 4502 Tons gegen 5162 in 1896. Das Jahr begann zwar unter ganz guten Auspicien; die Preise giengen aber nichtsdestoweniger sehr bald hinunter und liessen den Fabrikanten einen ungenügenden Gewinn.

Wollindustrie. Unsere Fabriken hatten in der ersten Hälfte des Jahres viele Ordres von Schweden und mussten deshalb ihre Wirksamkeit forcieren, ehe die erwartete Zollerhöhung eintrat. Der Wert der Ausfuhr Norwegens an wollenen Waren belief sich in 1897 auf 3,268,000 Kronen gegen 2,582,000 in 1897. Es hat in den früheren Jahren ein lebhafter Austausch zwischen norwegischen und schwedischen Textilwaren stattgefunden, indem die Fabriken der zwei Länder voneinander verschiedene Qualitäten produzierten, mit welchen sie die Märkte der beiden Länder beherrschten. Das Aufheben des Handelsvertrages mit Schweden und die protektionistische Veränderung des Zolltarifs werden in dieser Entwicklung einen Abbruch zur Folge haben, so dass jedes der Länder künftig nicht auf das andere rechnen kann.

In der **Baumwollindustrie** macht sich ein ähnliches Verhältnis geltend. Die neuen norwegischen Zollsätze sind indes nicht hoch genug gewesen, um Schweden von unserem Markte zu vertreiben, und wir importieren darum noch jetzt eine bedeutende Menge schwedisches Baumwollgarn. Die Ausfuhr Norwegens von baumwollenen Waren betrug in 1897 und 1896 je 2,060,000 Kronen.

Branntweinbrennereien. Die Produktion der Branntweinbrennerei war sehr gross. Da der inländische Verbrauch indes, wegen der strengeren Gesetzgebung betreffend Verkauf alkoholischer Getränke, während der letzten Jahre stark zurückgegangen ist, hat man durch eine grössere Ausfuhr der zunehmenden Produktion Absatz schaffen müssen. Die strenge Gesetzgebung hat eine immer steigende Einfuhr schlechter ausländischer «Weine» als nächste Folge mit sich gebracht; während nämlich der Import in 1895 sich auf 2,747,800 kg belief, wurden in 1897 5,304,300 kg eingeführt.

Export von behauenen Stein. Die Ausfuhr von behauenen Stein ist in den letzten Jahren eine für unser Land ganz bedeutende Industrie geworden. In 1897 war die Exportquantität grösser als jemals und die Preise günstig, weshalb das Ausfuhrgeschäft einen guten Ertrag gab. Der wesentliche Teil der Ausfuhr besteht in **Granit**, der in England, Deutschland, Belgien und mehreren anderen Ländern zur Pflasterung der Strassen, Quaibauten, etc., verwendet wird. Im letzten Jahre ist auch eine ausgedehnte Schicht von **Fettstein** in Gudbrandsdalen zur Bearbeitung im grösseren Massstabe genommen, da diese Steinart in vielen Verwendungen sich sehr geeignet zeigt, namentlich für Oefen, Façaden, etc. **Marmor** kommt in vielen Gegenden des Landes und in den verschiedensten Farbschattierungen vor. Die Qualität ist eine ausgezeichnete, und der Export nimmt immer zu. In 1897 z. B. haben unsere Marmorgeschäfte gute Bestellungen von Paris, Wien etc., gehabt. Der inländische Verbrauch für Façadebekleidungen, Tische etc., ist auch beträchtlich. Der Wert der Ausfuhr dieser Industrieprodukte ist für 1897 auf Fr. 1,360,000 Kronen gegen 1,159,000 in 1896 berechnet.

Gold. Die Produktion ist ganz unbedeutend gewesen. Die einst viel versprechenden Goldgruben auf den Bömmelinseln sind in 1897 nur wenig bearbeitet worden. In Eidsvold (in der Nähe von Christiania) hat dahingegen eine englisch-norwegische Gesellschaft die alten Goldgruben wieder in Betrieb genommen und zwar mit gutem Erfolg. Eine Goldmine in Svartdal, Telemarken, ist auch Gegenstand einer grösseren Proberbeit gewesen.

Silber. Das ökonomische Resultat der Silbergruben Kongsbergs, die dem norwegischen Staate gehören, ist der niedrigen Preise der Produkte wegen gar schlecht gewesen, obgleich ein wenig besser als im vorigen Jahre, da der Betrieb mit direktem Verlust gieng. Der Betrieb des letzten Jahres gab zwar keinen Verlust, wenn auch keinen Gewinn, was von einer verhältnismässig grossen Produktion herrührt.

Von den unedlen Metallen ist am ersten das **Kupfer** zu nennen. Die wichtigsten Kupferminen Norwegens finden sich bei Røros (Søndre Trondhjems Amt) und bei Sulitjelma (Nordlands Amt). Der Ertrag der erst genannten Gruben betragt in 1897 ungefähr 1700 Tons raffiniertes Kupfer und 20000 Tons Exportkies (Schwefelkies). Das ökonomische Resultat war nicht recht genügend, was zunächst von dem Ueber gange zu elektrischer Triebkraft und den damit verbundenen extraordinären Ausgaben herrührt. Uebrigens sind die Kupferpreise auch keine zufriedenstellenden gewesen. Die vielen Reformen, die in dem Betrieb in den letzten Jahren eingeführt sind, haben indessen die Aussichten dieses alten Kupferwerks erheblich verbessert. Die Minen Sulitjelmas gaben in 1897 ungefähr 350 Tons Bessemerkupfer und 30000 Tons Kies zur Ausfuhr. Das Erz wird seiner Reichhaltigkeit wegen gut bezahlt, und da die Felder gross sind, nimmt der Betrieb immer zu. Es finden sich übrigens viele mindere Kupfer- und Kiesgruben in verschiedenen Gegenden des Landes. Die Menge des Exportkies geht nach Grossbritannien und Belgien.

Eisenbahnen. Die Strecke der norwegischen Eisenbahnen unter regelmässigem Betrieb (private Lokalbahnen nicht inbegriffen) war am Ende 1897 1886 km, wovon 1818 km unter der Verwaltung des Staates und 68 km unter privater Administration. Die Bruttoeinnahmen wuchsen im verfloffenen Jahre in höherem Grade als jemals und betragen 11 % mehr als diejenigen für 1896. Mehrere Umstände haben zu diesem günstigen Sachlage beigetragen: die guten Konjunkturen für den Abgang der Holzprodukte, ein forcierter Warentransport infolge des öfters erwähnten Abbruchs des Handelsvertrages mit Schweden, die Ausstellung in Stockholm, u. s. w. In 1897 ist zwar zur Fortsetzung der schon angefangenen neuen Eisenbahnstrecke die nötige Bewilligung von dem Storthing erteilt, aber neue Eisenbahnen wurden keine beschlossen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleters.			
	1 ^{er} sept.	8 sept.	
Encaisse métallique	28,867,828	28,791,011	Billets émis . . 49,549,870
Reserve de billets	21,618,975	21,584,880	Dépôts publics . . 8,806,781
Effets et avances	80,847,287	29,651,827	Dépôts particuliers 89,987,699
Valeurs publiques	18,418,096	18,418,698	

Banque nationale de Belgique.			
	1 ^{er} sept.	8 sept.	
Encaisse métallique	109,898,975	107,898,577	Circulat. de billets 490,805,780
Portefeuille	418,754,278	899,236,942	Comptes courants 81,549,911

Deutsche Reichsbank.			
	31. August.	7. September.	
Metallbestand	859,160,000	846,659,000	Notencirculation 1,063,628,000
Wechselbankwills	668,662,000	655,284,000	Kursf. Schulden 492,519,000

Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	31. August.	7. September.	
Metallbestand	478,844,788	478,166,881	Notencirculation 669,064,700
Wechsel:			
auf das Ausland	21,741,151	18,805,271	Km.fäll. Schulden 80,895,951
auf das Inland	—	176,184,208	29,419,649

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aufforderung.

Es sind folgende Stammanteile der Schweizerischen Volksbank verloren gegangen:

- Fr. 1000, Nr. 4619, auf den Namen des Herrn **Heinrich Kienast**, Landwirt im Bändler Kilchberg, mit Coupons pro 1897 und ff.
- Fr. 1000, Nr. 14207, auf den Namen der Frau **Anna Elisabeth Kienast**, im Bändler Kilchberg, mit Coupons pro 1897 u. ff.
- Fr. 1000, Nr. 15912, auf den Namen des Herrn **Heinrich Glaser**, Religionslehrer, zur Zeit in München, mit Coupons pro 1896 u. ff.

Nun werden die gegenwärtigen Inhaber dieser Stammanteile aufgefordert, die bezeichneten Titel samt Coupons **innert 6 Monaten** von heute an der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieselben als kraftlos betrachtet und den oben bezeichneten Eigentümern gemäss ihren Begehren allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, 26. März 1898.

Schweizerische Volksbank:
Ochsener.

(321¹)

**Aargauische Creditanstalt
in Aarau.**

Wir bringen den tit. Aktionären hiermit zur Kenntnis, dass die neuen Aktien erschienen sind, und nun die alten Aktien Nr. 1—8000, sowie die neuen, voll liberierten Aktien (Interimsscheine) umgetauscht werden können.

Die alten Aktien sind mit Talon und Nummernverzeichnis versehen einzureichen und zwar vom 10. bis 20. September 1898 in:

- Zürich bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt
- Winterthur „ „ „ Bank in Winterthur
- Basel „ „ „ Eidg. Bank (Aktienges.)
- Aarau an unserer Kasse,

wogegen die neuen Titel franco zugestellt werden.

Nach dem 20. September 1898 findet der Umtausch nur noch bei uns statt. (Ma 4339 Z)

Die noch nicht voll liberierten neuen Aktien werden bei der zweiten Einzahlung (1. Oktober 1898) gegen die Interimsscheine ausgewechselt.

Aarau, den 5. September 1898.

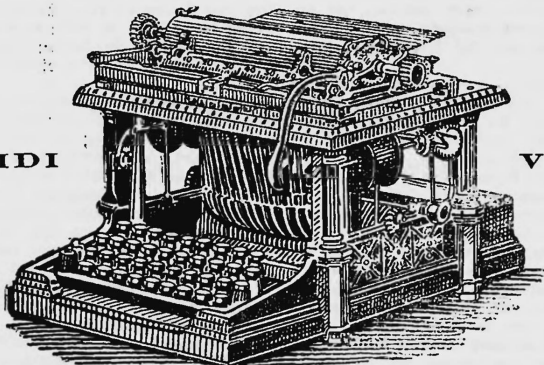
(868³)

Die Direktion.

VENI

VIDI

VICI



REMINGTON-SHOLES.
— Schreibmaschine. —

Hans Häderli, Zürich I.

(818⁴⁹)

Prospekte gratis und franko.

Fabrikation und Spezialität.

Coupler- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billett-Datumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonsschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(181¹⁴)

mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Budweiser Bürgerbräu

bestes böhmisches Gesundheitsbier, überall von den Herren Ärzten angelegentlichst empfohlen.

Depots: **Basel: A. Kümlich**, Elisabethenstr. 41.
Bern: C. Schnell, Kramgasse 53.

(891¹⁰)

Alleinige Generalvertretung:

— Martel-Falck, St. Gallen. —

Versand in Fässern von 25, 50 und 100 Litern, sowie in 1/4 und 1/2 Flaschen.

Stempel

aus Kautschuk und Metall
M. MEMMEL SOHN, BASEL

Katalog franko an jedermann
Bronzene Medaille für Kautschuk-Stempel
(842⁷³) und -Typen
Schweizer. Landes-Ausstellung Genf 1896
Patent \square Nr. 1227 für Stempel-Typenhalter

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Einwohnergemeinde der Stadt Biel.

3 1/2 % Stadtanleihen vom Jahre 1886.

Am 6. September 1898 hat vor Notar und Zeugen die Auslosung der auf 31. Dezember 1898 zur Rückzahlung gelangenden 40 Obligations von je Fr. 1000 stattgefunden und wurden folgende Nummern gezogen:

- 162, 174, 206, 208, 310, 481, 524, 525, 544, 554, 721, 922, 963, 1041, 1047, 1100, 1119, 1149, 1175, 1224, 1230, 1285, 1327, 1361, 1377, 1456, 1640, 1658, 1669, 1836, 1907, 1974, 2157, 2389, 2397, 2476, 2577, 2591, 2667, 2737.

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 1. Januar 1899 auf.

Biel, den 6. September 1898.

Der Stadtkassier:
Türler.

(875)

„THE MARINE“

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (181¹⁰)

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservelonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art. Sie versichert ebenfalls Dampfschiffseaso.

Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren Banquiers erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn **Af. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg, sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.

Eine grössere mechanische Werkstätte

ist Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. — Offerten unter Chiffre Z. D. 874 sind an die Administration dieses Blattes zu adressieren. (874⁴)

Nach England

Die schnelle königliche Route ist

über **Vlissingen (Holland) - Queenboro.**

Zweimal täglich in beiden Richtungen für Personen und Güter. Durchgehende Corridorwagen zwischen Basel und Vlissingen.

	Tagdienst	Nachtdienst
Basel	ab 5 ⁰⁰ Nachm.	8 ⁰⁰ Vorm.
	ab 9 ⁰⁰ Nachm.	9 ⁰⁰ Vorm.
	an 7 ¹⁵ Nachm.	7 ⁰⁰ Vorm.
London (Holborn Viaduct)		
Basel	ab 8 ³⁰ Vorm.	8 ⁰⁰ Nachm.
	an 1 ⁰⁰ Nachm.	8 ¹⁵ Nachm.
Basel	ab 1 ¹⁵ Nachm.	8 ³⁰ Nachm.

Fahrpläne, Frachtübernahmen und Fahrkarten (ohne Preiserhöhung) via Badische Bahn, via Strassburg und via Brüssel bei den Agenten **Hediger & Cie.** Claragraben 54, Basel. (1052¹⁴)

Wer sie kennt, weiss es, dass die

Ächten Amerikaner

Heizöfen und Kochherde



für Coke, Steinkohle oder Holz

weitaus die sparsamsten, schönsten, praktischsten und besten sind für grössere Leistungen.

Wer sie nicht kennt, benütze die erste Gelegenheit, das Musterlager in Zofingen zu besuchen und sich zu überzeugen. Die neuesten Modelle für 1898 sind eingetroffen und ausgestellt.

Im neugebauten, ideal schönen Apollo-Theater in Lugano, in Foyer und Restaurant, wurden von mir letzten Winter 4 Garland-Oefen grössten Kalibers gestellt, die den Vorzug über alle Konkurrenz davotrugen.

Illustrationen, Preislisten und jederlei Auskunft gratis und franko von

(700¹⁰)

J. B. Bitter, Neuquartier, Zofingen.

Union suisse pour la sauvegarde des crédits.

Genève — Place du Molard, 9, au 2^{me} étage — Genève.

(278⁹)

Gérant: M. L. Kambal.

(H 2047 X)

Renseignements commerciaux, recouvrements.

Banknoten-Mappen

eigener Fabrikation

Grösse 15x26 cm, 4 Taschen

Nr. 110	in Lederstoff	Fr. 8.—
" 110 S.	do. mit Schloss	" 4.—
" 110 L.	in Leder	" 5.—
" 110 L. S.	do. mit Schloss	" 6.—
" 111,	Brieftaschenform, Grösse 10x17 cm, 4 Taschen, in Leder mit Schloss	" 8.—

Franco gegen Nachnahme oder Vorausinsendung

Wechsel-Mappen, Dokumenten-Mappen, Akten-Mappen u. s. w.

Extra-Anfertigungen zu billigsten Preisen. — Illustrierte Preisliste franco.

(778⁴)

Carl Pfaltz, Basel.